

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 30 (1983)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

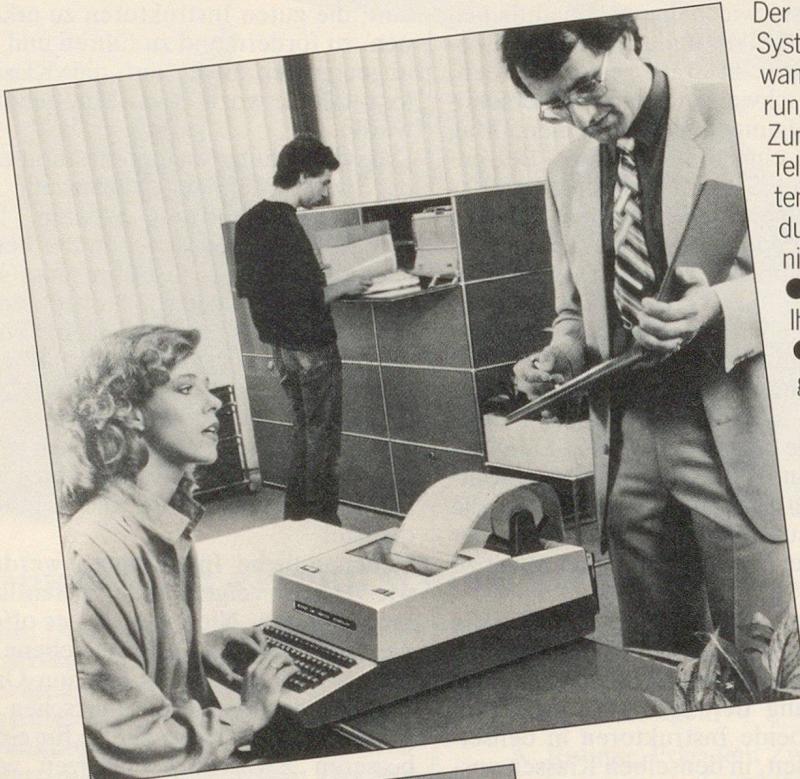
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Verehrter Chef,
Mit dem neuen Zeilen-Display
beim Fernschreiber
Hasler SP 300**

... lautlos und ohne Papier ...

**kann Ihre Sekretärin wesentlich einfacher
und rationeller telexieren. Fragen Sie Ihre
Mitarbeiterin, was sie davon hält.**



Bitte senden Sie uns Prospektunterlagen
 über das Zeilen-Display zum Hasler SP 300
 über den Fernschreiber Hasler SP 300

ASMZ

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an Ihre Fernmeldekreisdirektion oder an Hasler AG, Abt. Information, Belpstrasse 23, 3000 Bern 14

Der Fernschreiber Hasler SP 300 ist als Baukastensystem konzipiert. Darum kann er ohne grossen Aufwand veränderten Bedürfnissen und technischen Neuerungen angepasst werden.

Zum Beispiel mit dem Zeilen-Display, das die täglichen Telex-Aufgaben ganz wesentlich erleichtert. Das Arbeiten mit dem Fernschreiber Hasler SP 300 wird dadurch so angenehm wie mit einer modernen elektro-nischen Speicher-Schreibmaschine:

- Mit dem neuen Zeilen-Display kann Ihre Sekretärin Ihren Telex viel einfacher und rationeller vorbereiten.
- Aus dem elektronischen Speicher erscheinen die gewünschten 40 Zeichen auf dem augenfreundlichen, flimmerfreien Zeilen-Display.
- Tippfehler werden mit der Korrekturtaste einfach korrigiert.

Nicht druckende Zeichen, z. B. Wagenrücklauf, Zeilen-vorschub, Ziffern- und Buchstabenumschaltung, werden sichtbar, was beim Korrigieren sehr nützlich sein kann.

- Der Text wird beim Vorbereiten via Zeilen-Display direkt in den Speicher getippt, geräuschlos und ohne Papierverbrauch.
- Eingehende Meldungen werden gespeichert, auch wenn gerade ein Text vorbereitet wird.

Dazu kommen die anderen Vorzüge des Hasler SP 300, die Sie bereits kennen:

- die gesamte Textvorbereitung wird

über lediglich 5 Tasten abgewickelt

- der Kurztext-Speicher für häufig wiederkehrende Textteile
- der Kurzwahl-Speicher für 25 häufig benutzte Telex-Nummern
- der Horizontal- und Vertikal-Tabulator für die problemlose Übermittlung von Tabellen
- die flüsterleise Arbeitsweise des SP 300

Fragen Sie doch Ihre Sekretärin, was sie von einer Arbeitserleichterung durch ein Zeilen-Display zu ihrem Fernschreiber

Hasler SP 300 hält.

Über Tarif und Lieferfrist erhalten Sie nähere Auskünfte bei Ihrer Fernmeldekreisdirektion oder über Telefon 113.

Hasler AG, Abt. Information
 Belpstrasse 23
 CH-3000 Bern 14, Schweiz
 Telefon 031 65 2111
 Telex 911119 hag ch

Hasler

Stimmt die Todesprognose nicht eventuell doch?

Nein! Es muss wieder einmal ganz deutlich gesagt werden, dass man hier einer politisch motivierten Greuelpropaganda zum Opfer fällt. Die Menschheit lebt, trotz einer jährlichen Strahlenbelastung von etwa 200 mR/Jahr, munter weiter. In geographischen Zonen mit noch höheren Strahlenbelastungen gibt es sogar weniger Krebsfälle oder Geburtsmissbildungen als in den Niederbelastungszonen.

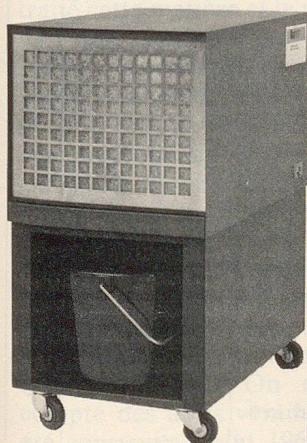
Ein durchschnittlicher Zigarettenraucher konsumiert jährlich etwa 5000 mR. Trotzdem raucht die halbe Menschheit!

Vom Genreparierungsmechanismus und ähnlichen Abwehrkräften spricht niemand, auch vom Wert der Abschirmung spricht niemand. In einer brasilianischen Landesregion beträgt die naturbedingte Strahlenbelastung etwa 8000 mR/Jahr. Dies entspricht etwa einer Verstrahlungszone Rot!

Es ist mir deshalb schleierhaft, wieso die Leute dann plötzlich auch die geringeren Verstrahlungszonen Weiss, Grün und Gelb bereits mit einem Todesurteil gleichsetzen. Mit einer Massenhysterie lässt sich aber offensichtlich mehr medienpolitischer Erfolg einheimsen. Und eine sachliche KKW-Diskussion ist sowieso nicht opportun.

Ich würde eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der Zivilschutzorgane zwecks Korrektur der falschen Strahlenoptik sehr begrüßen.

Albert Anderes, DC ACSD, Uster (ZH)



...für die Bau-Austrocknung
mietet man ihn schnell!

Vermietung und Verkauf:
G. Kull AG, 8003 Zürich
Zürllindenstrasse 215a

Telefon
01 242 82 30
01 241 50 41



Leserbriefe erwünscht

hwm. Die Zeitschrift «Zivilschutz» soll in vermehrtem Masse ein Forum, eine Diskussionsplattform für engagierte Zivilschützer sein. Schreiben Sie uns deshalb, wenn Sie der Schuh drückt! Vielleicht gehen wir aufgrund eines Leserbriefes der Sache nach, vielleicht drucken wir den Leserbrief ganz oder teilweise ab.

Hier noch die Spielregeln:

- Leserbriefe sollen sachlich und nicht ehrverletzend sein.
- Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.
- Die Redaktion behält sich die Kürzung und sprachliche Bereinigung eines Beitrages vor. Je kürzer der Artikel, desto kleiner die Gefahr, dass der Redaktor zur Schere greift.
- Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie Ihre Gedanken, Anregungen und Kriterien mit Schreibmaschine niederschreiben.

Unsere Adresse: Redaktion «Zivilschutz», Leserbriefe, Postfach 2259, 3001 Bern.

Davantage de lettres des lecteurs

hwm. La revue *Protection civile* doit devenir toujours davantage un forum, une plate-forme de discussion pour les personnes qui se sont engagées en faveur de la protection civile. Voilà pourquoi il faut que vous nous écriviez si vous avez quelque chose sur le cœur! Il est possible que nous vous emboîtons le pas nous-mêmes. Il est également possible que nous reproduisions votre lettre en entier ou partiellement.

Les règles du jeu sont les suivantes:

- La lettre du lecteur doit être objective et n'être pas blessante.
- Les lettres anonymes prennent le chemin de la corbeille à papier.
- La rédaction se réserve de raccourcir et d'apporter des modifications linguistiques à toute lettre. Plus l'article est court, moins il y a de danger que la rédaction le réduise.
- Vous nous facilitez le travail en dactylographiant vos avis, vos propositions et vos critiques.

Notre adresse: Rédaction *Protection civile*, lettre des lecteurs, case postale 2259, 3001 Berne.

«Aufbieten – nicht einladen!»

Zum Artikel «Probleme mit dem Begriff «Aufgebot» («Zivilschutz» 9/83): Es gibt eine klare Regelung, wonach einer Einladung nicht Folge geleistet werden muss. (Verordnung über den Zivilschutz vom 27. November 1978, Art. 67/3).

Wiederkehrende Dienstleistungen von mindestens drei aufeinanderfolgenden Stunden werden bei der letzten Dienstleistung vergütet; je acht oder ein Rest von mindestens drei Stunden geben Anrecht auf eine Tagessvergütung.

Rapporte setzen eine straffe Führung auf gesetzlichen Grundlagen voraus, damit ein konkretes Ziel erreicht werden kann. Vor einem Rapport hat jeder aufgebotene Kaderangehörige in verantwortbarem Rahmen sich ausserdienstlich unbesoldet vorzuberei-

ten. Zwischen dreistündigen Rapporten sind wiederum Hausaufgaben zu erledigen, bis das gestellte Problem gelöst ist. Besonders bei Planungsaufträgen, welche modifiziert, überdacht und für die zusätzliche Unterlagen erarbeitet werden müssen, hat sich dieser Arbeitsrhythmus als effizient erwiesen.

In der Armee wird das Rekognosieren von einer Übung ebenfalls besoldet und nicht eingeladen. Der Begriff «Einladen» muss aus dem Zivilschutzlexikon sofort wieder eliminiert werden; ansonsten werden wir lediglich als Freiwilliger-Verein taxiert und von der Gesamtverteidigung nicht ernst genommen.

Urs Niedermann
OC Steckborn TG

